

Dies und DA-S ...

Die Zahl **Pi** gilt wohl als bekannteste Zahl überhaupt. Es ist eine „**arithmetische Konstante**“, die als **Verhältnis** (innere Verbundenheit, *intimes* Liebesverhältnis... von „verhalten, zurückhalten, verbergen“) von **Umfang** (um-fangen, „etwas umgibt uns...“, umhüllen, einkreisen...usw.) eines **Kreises (O)** und seinem **Durchmesser** definiert ist (*dia-metros* „**διά-μετρος**“ [durch 2 Teile, die **Mitte**], wobei **dios** [maskulin] „himmlisch“ bedeutet und das Adjektiv [Eigenschafts-wort] zu **Zeús** ist. Dieser wiederum heißt auf lat. **Jupiter/deus=Gott**). Es handelt sich dabei um eine sogenannte „**transzendente Zahl**“, also um eine Zahl, die nach **endlich** vielen „**elementaren algebraischen Manipulationen**“ **niemals zur Zahl Null (0)** gemacht werden kann, so die populärwissenschaftliche Umschreibung. Daher ist sie aus Sicht der „**Algebra**“ in gewisser Hinsicht „**unsichtbar**“ (Tipp: sie kann nicht zur Zahl **0** gemacht werden... da sie **BeRAI<TS O** ist!?).

„**Algebra**“ bedeutet: **Wiederherstellung**, **Einrenkung** (getrennter, gebrochener Teile), in **mathematischem** Sinne **Rechnen mit Unbekannten in Gleichungen**. Zwei Beispiele:

- $x + 1 = 2$
- $f(x) = a_n x^n + a_{n-1} x^{n-1} + \dots + a_1 x + a_0$

Diese **Unbekannten** werden also mit **Buchstaben** dargestellt (dies scheint zunächst „logisch“ und daher keine tiefere Bedeutung zu haben. Wir kommen auf diese „kleine“ Unachtsamkeit aber noch zurück). Als Begründer der „**Algebra**“ gilt der Grieche **Diophantos von Alexandria**, der **wahrscheinlich** zwischen 100 v. Chr. und 350 n. Chr. lebte. Sein **13 Bände** umfassendes Werk **Arithmetica** ist das „älteste bis heute“ erhaltene, in dem die „**algebraische Methode**“, also das **Rechnen mit Buchstaben** genutzt wird.

Eine „**Gleichung**“ in der **mathematischem Algebra** ist eher **quantitativer** (Menge), als **qualitativer** (Beschaffenheit) **Natur**. $0,7 + 1,3 = 2$, ist **quantitativ** zwar ausgehenden, **qualitativ** ist das aber nicht zwingend so. Nehmen wir zur Verdeutlichung **2 unterschiedlich** schwere Äpfel und legen in jede der beiden Waagschalen einen davon. Wir werden feststellen, dass die **Waage nicht** auf „Null“ steht, **obwohl** „rein **quantitativ**“ eine **mathematische Gleichung** hergestellt ist.

Eine „**GLE=ICHung**“ in der **arithmetischen AL-GeBRa von Dio-phan-tos** (**Δῖο-** [Dio „Zeus, Deus“] **φᾶν-** [phan „Ich lasse ersch~einen & ans Licht bringen & ent~hüllen“] **τος** [tos „perfekt passiv (vollendete Gegenwart) Adjektiv (Eigenschaftswort)“] dagegen wird **immer gleichzeitig** auf die

qualitative Ausgeglichenheit achten ($x + 1 =$ **mathematisch** $1 + 1 = 2$, **arithmetisch** $1 + 1 = 2$ gleich & eben: $2 = 2$, also **O**). Auf den ersten Blick ist es nicht leicht, den Unterschied zu finden. Verstehen kann man das in etwa so wie: „**Auge um Auge, Zahn um Zahn**“ oder „**was du deinem Nächsten tust, tust du dir selbst**“. Die **Arithmetik ändert** nichts an der **Mathematik**, sie **gleich** im Hintergrund immer nur aus, führt alles zurück **in die O**. Wir können auch - an **Hermes Trismegistos** angelehnt - sagen:

Das **Universum** ist **Harmonie**, die **Mathematik** bringt sie durcheinander.

So kommen wir zurück zur „transzendenten Zahl“, die nach endlich vielen „elementaren algebraischen **M~ani~pulationen**“ (lat. manipulatim beschreibt „Bündel- und Haufenweise“, ein Haufen ist ein „Hü-GeL“, hebräisch הגל, d.h. auch „die Welle“ גל, und „pullatio“ bedeutet ausbrüten.) niemals in eine **quantitative Ausgeglichenheit** (zur Zahl **o**) gebracht werden kann... sehr wohl aber in eine **qualitative = O**.

Die Aufgabe in **mathematischem arithmetischem** (Zahlen zum zählen) Sinne nochmal:
 $x + 1 = 2 / 1415926 + 1 = 2 / 1415926$ QS **28** QS **10** + 1 = **11** QS **2 = 2**
also **gleich & eben** bzw. **O**

Der „**normierte**“ **Mensch** ist geneigt, spätestens an dieser Stelle **verwirrt** mit seinem **Kopf** zu schütteln. Verständlich, da man den **tiefer** liegenden Sinn - wenn überhaupt, da man **automatisch** „**mathematisch**“ (**máthima** [μάθημα] „das gelernte“ & **automatos** [αὐτόματος] „automatisch“) zu **denken gelernt** hat - nicht **auf Anhieb** erkennt:

Erstens ist in der „**Rechenaufgabe**“ $x + 1 = 2$ das fragliche **x de facto** (auch) ein **Buchstabe!** Zweitens handelt es sich in der **Algebra** um ein **Rechnen mit Unbekannten in Gleichungen**. Und zu guter Letzt; die „**algebraische Methode**“ ist ein **Rechnen mit Buchstaben!**

Der **Unterschied** von **Mathematik** und **Arithmetik** ist der **Unterschied** zwischen „**angelerntem Wissen**“ und **ARI-ThM-Etik** (**ARI** hebräisch ארי „der Löwe, Arier“, wobei „Arier“ ins Sanskrit mit „aria आर्य“ führt und dort u.a. die Bezeichnung für: „**Ur-G-Roß-VATER**, Buddha, ein Mann, der über die **vier Grundwahrheiten** nachgedacht hat und sein Betragen darnach richtet. Auch lässt sich dieses Wort einfach durch **HERR** oder **Freund** wiedergeben [daher kommt der Begriff „Herren-Rasse“]... **TM** hebräisch תמ „**Ganzheit, Vollkommenheit**“... **Et(h)ik**, von „Ethos“, griechisch „etos ἐτός“ bedeutet „**Jahr**“ aber auch „**Aufenthalts-Ort & Wohnsitz**“ (ἦθος) und führt zu vetus „alt, was schon **lange Zeit** besteht“. **ET** wiederum bedeutet im hebräisch תי „**Zeit, Zeitpunkt, Jetzt**“ und **ETIK** „**deine Zeitpunkte**“).

ARI-ThM-Etik geht also wesentlich **tiefer**. Um den **Umfang** des in Klammern gesetzten kleingedruckten zu verstehen, muss man **umfassend denken**. **Eben**

arithmetisch. So gelangt man auch zum **Kreis** und der **Kreis-Form-EL π** . Denken wir **tiefer** als „**normal**“ (*normiert*), dann stellen wir auf Anhieb fest, dass ein **X** durchaus **mehrere** Bedeutungen haben kann:

X = die **erste unbekannte** in der **Mathematik** (*im gelernten Automatismus*)

X = römische **10**

X = Symbol für ein „Kreuz“ (**Mittelpunkt**, Kruzifix, Zustimmung, Sternbild...)

X = Multiplikationszeichen

X = Schriftzeichen (*Buchstabe A & Zahl 1 im hebräischen Alphabet*)

X = ...

Wie war doch **gleich** die „*Rechenaufgabe*“?

$$X + 1 = 2$$

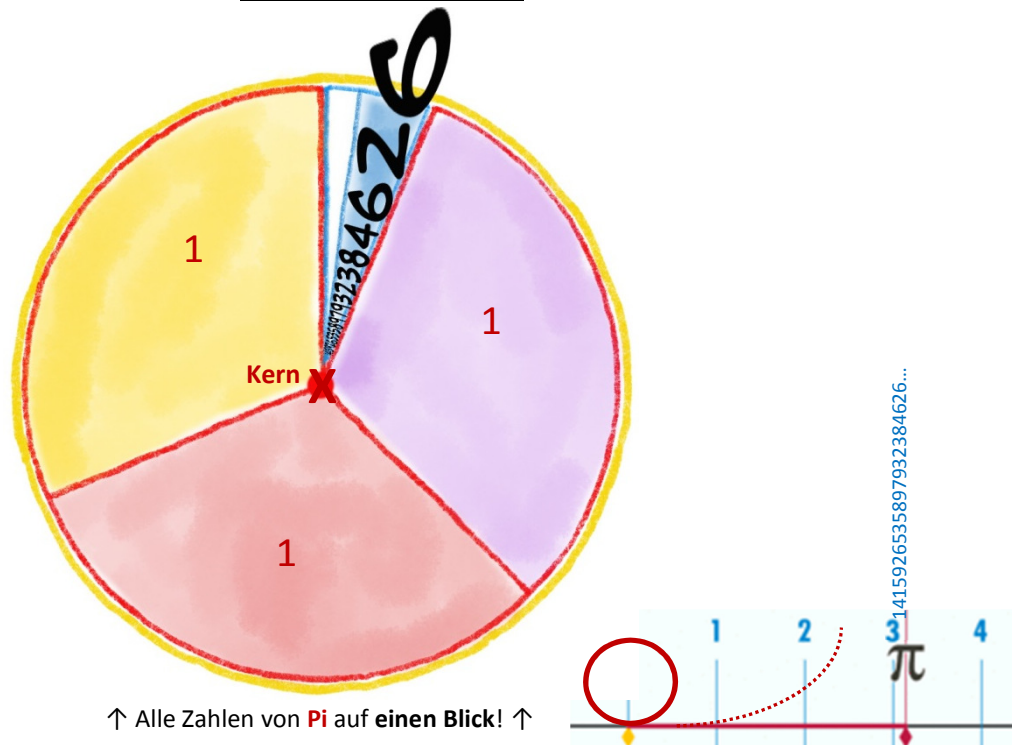
Welches genannte **X** wirst **du nun** einsetzen? Beachte; bei **mindestens** 3 von oben gezeigten 5 Möglichkeiten kommt „**2**“ (**=0**) als **Ergeb(e)n**is raus. Bei den restlichen 2, fehlt **dir** womöglich nur die **Phantasie**... welche **du** von deinen **Lehrern und Erziehern** (*Norm*) nicht gelehrt bekommen hast?

Aber gut. Es geht hier ja um die **Kreis-Form-EL π** und was sie „**im Kern (=X)**“ bedeutet. Als **Kern** wird übrigens auch der „**MittelPunkt einer Sache**“ und der „**innere Teil eines Körpers**“ bezeichnet. Die **Kreiszahl Pi** besagt - auf den **Punkt** gebracht - das **in** der **③** (*wir wollen die 3 mal **SYNTHESE** nennen, da „Synthese“ die Vereinigung mehrerer [selbstständiger] Elemente zu einem [höheren] Ganzen, einer **GANZHEIT** darstellt und somit metaphorisch gesehen die **REINE LIEBE** symbolisiert*) **U** eine unendliche **REI-He** von Zahlen steckt. Da nun die **Ziffer 3** (λ) im hebräischen rein Zufällig auch dem Buchstaben **C+G** entspricht, können wir **das GANZE arithmetisch** gesehen auch mit **ⓐ** darstellen. Mit ein wenig **Phantasie** erkennt man darin nun schon ein **G+O**.


Hängt man nun unser **π** dahinter, gestaltet sich das Ganze so: **GOT π** .

UP-S...?!

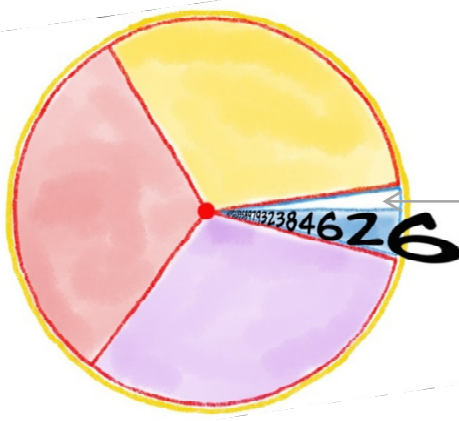
Stellt man die Zahl **Pi** 3,1415926535897932384626... einfach mal **grafisch** dar, dann würde sie wie **das Bild** unten aussehen. Da **Pi** sich auch vom Anfangsbuchstabe des griechischen Wortes *perifereia* ($\pi\epsilon\rho\iota\phi\acute{\epsilon}\rho\epsilon\iota\alpha$, sich um- und herumbewegend sowie Umfang(en) eines runden Dinges [umfangen, einhüllen, einkreisen]) ableitet, könnte man auch ohne weiteres an eine **Null (O) denken**. Anfangs haben wir festgestellt, dass es sich bei **Pi um einen Zahlkreis** (Kreiszahl) handelt, der selbst nach endlich vielen „elementaren algebraischen Manipulationen“ niemals zur Zahl **Null (O) gemacht werden könne** - eben **da er es bereits ist**:



Wenn man nun beachtet, dass der **Kreis (O = π ?)** zu den **ältesten Symbolen** der **Menschheit** zählt und seine Bedeutungen mit: „das **uranfänglich Eine**, das **vorbewusste Ganze**, das **Umfassende**, der **Zustand vor Anbeginn, reines Potential...**“ usw. beschrieben werden, und vor gemachte Erkenntnisse in seine Betrachtungen mit einfließen lässt (besonders auch die „**sprach- und namentlichen**“ Zufälle), dann kann man verstehen, dass die **Null (als Zahl) mathematisch** gesprochen als **Kardinalität der leeren Menge** gilt. Die **kleinste unendliche Kardinal-Zahl** (G-Rund-Zahl, lat. *cardo* „Türangel“, „Dreh- und **Angel-Punkt**“, hebr. **ציר**, auch „malen“) ist **\aleph_0** (hierfür wird das hebräische **Aleph** als Symbol genutzt) als die „**Kardinalität** der **abzählbar unendlichen Mengen**“. Die nachfolgende Kardinalzahl, also die **kleinste Kardinalzahl** die **größer** als **\aleph_0** ist, ist **\aleph_1** dann **\aleph_2** und so weiter. Die Summe ist **immer \aleph** = eine **leere Menge** (in der Mathematik nennt man das „Konstruktion der Ordinal-(Kosmos)-zahlen“).

Hier kann man die **Null** auch als „Mitte“ der **ungeraden** -> **O** <+ **geraden** Zahlen betrachten. Hierzu kann man wissen, dass die **Null (als Zahl)** nicht **zwangsläufig** eine **natürliche Zahl** ist. „Früher“ z.B. benutzten „die Ägypter“ für die Null die Hieroglyphe , was schlicht **nichts** bedeutet. Ähnlich noch im **2. Jahrhundert n. Chr.** verwendeten „die Griechen“ in astronomischen Angaben das **Fehlzeichen o**, das (so nimmt man an) für griechisch **ouden** (οὐδέν), also „**nichts, keiner**“ steht. **oUDen-óO** (οὐδεν-όω), dies sei für „**Insider**“ (Ludolphsche Zahl?) erwähnt, bedeutet: „**zu Nichts M-ACH-EN**“. Auch „die Chinesen“ kannten lange keine **Null (als Zahl)**. Ebenso wenig „die Römer zu Jesu Zeiten“.

Weil die „**KREISzahl**> **π** <zahl**KREIS**“ für alle möglichen **Formeln** rund um **kreis- und wellen-förmige Berechnungen** angewendet wird, trägt sie diesen Namen also völlig zu Recht da **O** die **einzige Zahl** ist, die tatsächlich die Form eines geometrisch **perfekten Kreises** darstellt:



Wobei mit näherer Betrachtung auffallen wird, dass an **unserem Kreis** eine kleine „**Spalte**“ offen bleibt!?! „Diese Spalte“ (פער) ist **auß-er s-ICH**:

In Wirklichkeit ist sie hier nicht darstellbar, da **unendlich** dünn: **π** (Pi) hat den „DR-ANG“ [דר-ענג] sich **immer** mehr DeR **15** zu nähern. „DeR“ bedeutet u.a. „Kreis-Lauf“ und „nähern“ [קרוב] bedeutet auch „inneres & Schlacht“, also „die innere Schl-Acht“. „SchL“ [של] ist „(ein) Fehler und (wieder) vergehen“! **15** übrigens ist, als **יה** geschrieben das hebräische Wort für „**GO**π J-HWH“ So „SCH-LIEBT“ ☺ sich der Kreis selbst bis in alle Ewigkeit!

π ist eine „transzendente“ (also jenseits der AL-GeBRa, unbegreiflich) Zahl. Die **Wissenschaft weiß**, dass es **unendlich** viele Nachkommastellen gibt. Bis **jetzt** können mit Computern über **zwölf Billionen Stellen** davon genau **berechnet** werden...

(Kurz zum Wort „**Stelle**“: Das ist ein „**Stehender-Ort**“ zu dem man mittel-hoch-deutsch sagt: „**Stalte**“. Diese **Stalte** (Spalte?) führt dann schnell zu dem Wort „**Gestalt** und **gestalten**“. Darüber hinaus ist eine „**Stelle**“ ebenso ein „**Amt**“ und das nun wieder bezeichnet... Achtung: einen **WirkungskREIS**! Im englischen nennt man „**Amt**“ auch „**authority**“, da ein Amt etwas mit „**Autorität**“ zu tun hat. Dieser **Autor** ist ein Urheber, der „etwas **NoCH NICHT** Vorhandenes unmittelbar **ins Dasein** befördert“ [lat.auctor]

Bleibt zu erwähnen – nur der **zugefallenen Wunder** wegen – das „**Stelle**“ in sich die „**Elle**“ [W~elle] trägt. Hebräisch schreibt man diese u.a. **אמת**, also **AMT** [1-40-400]? Wenn man jetzt noch bedenkt, dass der **Para**(παρά = **bei**) -**Ilele**(ἄλλος = **anderer**) **Knochen**(G-Lied & GeB-ein) zur „**Elle**“ sich **Radius (L-ICHT-strahl)** nennt... ☺ und beide **als Einheit** benötigt werden um die H-AND hin- und her zu bewegen/drehen... **Radius** gespiegelt gelesen dann **suidar** heißt, was wir aufteilen in **sui** = **S-ICH** / **suid** (von sudum) = **Himmelsraum** / **ar** (von ad) = **zu, nach, bei**) usw. usf...)

Diese **ST-ellen**-Berechnung basiert auf der „**Gregory-Leibniz-Reihe**“ oder der „**Reihe von Euler**“. Als Beispielrechnung letztere:

$$\pi = 3 + \frac{4}{(2 \cdot 3 \cdot 4)} - \frac{4}{(4 \cdot 5 \cdot 6)} + \frac{4}{(6 \cdot 7 \cdot 8)} - \frac{4}{(8 \cdot 9 \cdot 10)} + \frac{4}{(10 \cdot 11 \cdot 12)} - \frac{4}{(12 \cdot 13 \cdot 14)} \dots$$

Für diese Formel nimmt man die **3** und **addiert/subtrahiert** abwechselnd Brüche mit dem Zähler **4** und Nennern, die das Produkt dreier aufeinander folgender ganzer Zahlen sind, **die mit jeder Iteration größer werden**. Jede folgende Gruppe im Nenner fängt mit der größten Zahl der vorherigen Gruppe an.

Wenn **Pi unendlich** ist müsste **jede beliebige** Zahlenfolge in ihr enthalten sein, die es gibt. Das behaupten jedenfalls einige **Mathematiker**, die sich intensiv mit dem **Phänomen der Kreiszahl** beschäftigen. Sie gehen dabei in ihren **Vermutungen** noch sehr viel weiter. Sie meinen, „dass im Prinzip **jeder jemals verfasste Text** in der **Unendlichkeit von Pi enthalten** sein müsste. Denn man könnte jeden einzelnen Buchstaben jedes Textes mit Zahlen **kodieren**“. Es bräuchte letztendlich nur Milliarden oder Billiarden von Nachkommastellen, um **einen beliebigen Text**, beispielsweise von **Shakespeare** oder **Dan Brown** oder diesen hier, in der **unendlichen Zahlenfolge von Pi** zu finden. Oder eben noch mehr. **Das Kuriose daran ist, dass jede einzelne Ziffer in der Zahlenfolge vorherbestimmt wäre**. Immerhin sind sie mithilfe von Computern bis in die Billionenhöhe genauestens zu berechnen!

Andere **Physiker**, z.B. einige der **Purdue Universität** (Die Purdue University gehört im Bereich der Ingenieurwissenschaften zu den angesehensten Universitäten der USA) haben im **Jahre 2005** die ersten **100 Millionen** Dezimalstellen von **π auf ihre Zufälligkeit hin untersucht** und mit Zufallszahlengeneratoren verglichen. Der **Forscher Ephraim Fischbach** und sein Mitarbeiter **Shu-Ju Tu** („Shu-Ju“ ist Mandarin 数据 und heißt: **Zahlen, Daten**. „Tu“ ± heißt **Erde & Staub... der Witz kommt gleich!**) konnten dabei **keinerlei verborgene Muster** (oder erkennbare Wunder [מופת = Muster, Vorbild & Wunder]) in der Zahl **π** entdecken. Demnach sei - **nach Ansicht von Ephraim** („Ephraim“ [אפרים bedeutet: **ST-AUB, ER-DE des Meeres**]) - die Zahl **π** tatsächlich eine **gute Quelle für den Zufall** (Quelle Wikipedia).

Was für ein göttlicher Scherz!

Schauen **wir MAL**, was uns die **Zahl Pi Wirk-Licht** an „**Zufällen**“ verraten kann...

Hier eine **einfache** (arithmetische) „Lesart“ der ersten zwei **ZahlenRAIHeN**, jeweils in Abschnitte von **7 Zahlen** eingeteilt, bis hin zur **O** (es genügt ein Standard Wörterbuch „Hebräisch/Deutsch“, eine Übersicht der traditionellen „Hieroglyphen-Symbolik“ und etwas Phantasie):

π = 3 (©Synthese, LIEBE)

➤ 141-5-92-6 5-358-9-79 32-38-462 64-33-8 32 79-5 טו ט

141-5-92-6

קמא erster = 141

ה HaSchem (die jüdische Bezeichnung für ©π, der Name, das WORT) = 5

צב test>U<DO (Schildkröte, lat. *testudo*, Ton-Gefäß, lat. *testu*, schenken, AB-G=eben, lat. *do*) = 92

י vereinigt = 6

QS **1+4+1+5+9+2+6 = 28 כח** (die Kraft, Macht, Stärke) + **3 = 31 לא** (NICHTS>I<Gott) אל

QS **10** (גופ) + **3 = 13** (ZW von אבי mein Vater und אהבה Liebe)

5-358-9-79

ה HaSchem (die jüdische Bezeichnung für ©π) = 5

שנח S-JCH freuen = 358

ט T = 9

(In der Zahl NEUN ist das Wort NEU verborgen. Daher symbolisiert die 9 im hebräischen auch eine "Gebärmutter" (ט), in der ebenfalls "das Neue" noch verborgen ist. Nach der 9 werden Zahlen mindestens zwei sein (z.B. 10), so wie nach der Geburt mindestens zwei sind. In diesem Fall wird ein NEU(es) "N" freudig von HaSchem erwartet): ...

טט Stift = 79

("Stiften" ist ein "gründen, erbauen und schenken", und als "Stift" wird im 18. Jahr-Hundert ein "K-Nabe" (halbwüchsiger Junge) bezeichnet. Es gibt auch den "Stift" (GRI-FF-EL) zum schrei-BeN (hebr. Junge & Sohn בנ) auf der Schiefer- oder TON-tafel (T-ISCH)).

QS **5+3+5+8+9+7+9 = 4-6(2) = QS 10** (©π)

Am Anfang ist das Wort „UDO“ אִין-ס („udo“ bedeutet das Erbgut in sich tragen) und damit nichts. Er trägt als mein Vater NoCH alle LIEBE in SJCH. Doch HaSchem (GOTT) freut SJCH auf die Geburt seiner neuen Existenz. Er wird diese „Ben“ (Sohn) nennen und wie-eine-Nabe zu SJCH selbst an den Mitt-EL-Punkt des „Rades“ zu T-ISCH setzen um ihn aus-zu-B-ILD-en.

32-38-462

לב Herz (innere Mitte) = 32

לח SaMeN (Nachkommenschaft, Lebensfrische (Manna, Trennung)) = 38

תסב du drehst ט (gehst herum, umkreist & schließt ein) = 462

QS **3+2+3+8+4+6+2 = 28 כח** (die Kraft, Macht, Stärke) = QS **10 ' (Ⓢπ)**

64-33-8 32

דו kalken (kalkulieren & rechnen) = 64

גל Welle (wälze & drehe du dich) = 33

חלב Milch (eine weiße (ich weiß!) Flüssigkeit) = 8 32

QS **6+4+3+3+8+3+2 = 29 = QS 11 א'**
(Seegebiet (Wasser), Insel & (NICHTS))

79-5

עט Stift (Knabe, Sohn) = 79

ה HaScheM (die jüdische Bezeichnung für Ⓢπ) = 5

QS **7+9+5 = 21 אה** (allein, eben & jetzt) = QS **Ⓢ λ (Synthese, LIEBE)**

טוט

Der Samen (die Saat) seines HERZENS wird ihn mit aller M-ACHT umkreisen und einhüllen. Er wird die „fließende“ Zeit (Wasser) berechnen und sich in ihr wälzen wie in weiß-ER Flüssigkeit, die wie nichts durch seine Hände rinnt. Bis der Lehr-LING (messen mit meinem Verstand) GOTTES gelernt hat ALL-AIN & eben = 0 = AIN Sohn IM Ebenbild des VATERs zu sein...

➤ 28-8-41-9-7 16-93-99-3 751 ןוּט

28-8-41-9-7

- כח** **Macht** (Streit-Kraft) = 28
(die „ACHT **חַח**“ ist im hebr. eine *feminine EINS*)
- ח** **Acht-EL** (Einfassung = Ein-KREISung, Rahmen) = 8
(8 Achtel macht (**maskulin**) **EINS** = **ACHD** **חַח**)
- אמ** **Lehrer** („(ich)mag“ ist-er, Leiter, Anführer) = 41
- ט** **T** (ט = Gebärmutter (lat. Matrix = Muttertier)) = 9
- ז** **Sieben** (Symbol für das „teilen, sieben (2 und mehr...)“ mit einer W-Affe) = 7

QS **2+8+8+4+1+9+7** = **39** (verborgen, verhüllt) = QS **12** **בִּי** (IN MIR) QS **Ⓢ** **ל** (Synthese, LIEBE)

16-93-99-3

- י'** **Seine** (Me(e)r-Zahl) = 16
- צג** **Vorführung** ((הצגה+תצגה) Schauspiel, Leinwand, Monitor (heute: 3-D Brille?)) = 93
- צט** **TeST** (Schrei-B-Werkzeug (vgl. „Stift“)) = 99
- ל** **Kamel** (sturer Dummkopf & ein wiederkäuender **Wasser**träger) = 3

QS **1+6+9+3+9+9+3** = **40** (**Wasser** = fließende Zeit) = QS **4** (ein Tor (ugs.: ein Kamel, Narr))

75-1

- עה** **Friede seiner Seele** (hebr. Abkürzung) = 75 = (7-5 = hier&jetzt, 5-7-5 =Träumer, Phantast)
- א** **ALePh** (der Freundes**KREIS**, 1000-faltig vermehren) = 1

QS **7+5+1** = **13** (die Zahl für mein Vater & LIEBE) =
QS **4** (das geschlossene **TOR**)

ןוּט

Aus der verborgenen EINS (ACHD) IN IHM, vermag er mit der Macht einer Streit-Kraft (sein W-Affe dient dabei als Leiter & Anführer seiner Mutter-Tier (Logik)), alles zu sieben (7) und zu teilen.. So ERSCH-afft er SEINE eigene Vorführung (!) in welcher dieser Du-MM-Kopf „chronologisch“ seiner eigenen Logik als „Wasserträger“ dient...

Bis eben HIER&JETZT FRIEDEN in die Seele des kleinen Träumers einkehrt.
JCH UP LIEBE DICH.